



Nordbucht und Osterfeiner Moor

Blässgänse sind im Winterhalbjahr auf dem Feuchtgrünland rund um den Dümmer häufig anzutreffen. Im Januar sind es oft über 20.000 Vögel, die sich im Gebiet aufhalten.

Die Nordbucht erscheint zwar von der Fläche her deutlich kleiner als die Buchten im Süden, sie wird aber ebenso gern von Wasservögeln zur Rast genutzt. Vor allem, wenn Nordwinde zu hohem Wellengang im Süden des Sees führen, kommt es hier zu großen Konzentrationen an Vögeln.

Abseits des Sees wurde eine besondere Möglichkeit zur Vogelbeobachtung geschaffen. Von einer Beobachtungshütte aus kann man direkt auf Ufer und Wasserfläche eines Teiches blicken. Hier halten sich im Frühjahr viele Enten und Watvögel auf.

Route 6



Feb. - Mai

Dauer | 1-2 h

Hin- und Rückweg

| 4 km

Eignung | Wandern, Radfahren

Startpunkt GPS/Navi

P1 Lembrucher Straße

N 52°32'26,8"

E 08°19'33,2"

P2 Olgahafen

N 52°31'44,7"

E 08°18'33,8"





Zwergtaucher sind die kleinsten Vertreter der Taucher. Zur Brutzeit tragen sie einen markanten, gelben Fleck am Schnabel.

➤ Die Route beginnt an einer Parkmöglichkeit nördlich des Sees an der Kreisstraße L 853 in Richtung Damme. Zu Fuß oder auch mit dem Fahrrad geht es in Richtung Osten an einer Sperre vorbei und dann einen Wirtschaftsweg entlang. Der Weg knickt nach Norden ab, in der Ferne ist die Beobachtungshütte zu sehen.

Auf dem Weg zur Hütte kommt man an großen Gänseschwärmen aus Bläss- und Saatgänsen vorbei, darunter möglicherweise die ein oder andere Weißwangengans ①. Im März sind die Gänse sehr unruhig und fliegen bereits bei kleinsten Anlässen auf. Sie haben es eilig, in ihre noch weit entfernten Brutgebiete zu kommen, und machen nur kurz Halt am Dämmer.

Von der Hütte aus lassen sich vor allem von Februar bis Mai, aber auch im Hochsommer viele Vogelarten bequem beobachten ②. Die Uferbereiche des vorgelagerten Teiches sind sehr beliebt bei verschiedenen Watvögeln, wie Waldwasserläufer, Brachvogel, Bruchwasserläufer, Kiebitz und Grünschenkel. Regelmäßig kann man auf und am Wasser auch Zwergtaucher, Brandgänse und Silberreiher entdecken. Zur Hauptdurchzugszeit der Enten im März ist hier ein besonders buntes Treiben zu beobachten.

Route 6

Bruchwasserläufer



Die zierlichen Bruchwasserläufer halten sich gern in überschwemmten Bereichen auf. Typisch für sie: ein weißer Streifen über dem Auge.



Kiebitze

Über 30.000 Kiebitze halten sich beim Durchzug kurzzeitig auf den Flächen rund um den Dümmer auf.

Route 6

Ausgangs des Winters sind Blässgänse sehr nervös. Sie sind in Zugstimmung. Sie haben ca. 3.000 km Strecke bis in ihr Brutgebiet vor sich.



Blässgänse

Große Gruppen an Pfeifenten halten sich dann auf dem Teich auf und verraten sich oft schon durch ihren typischen Ruf ②.

➤ Von der Parkmöglichkeit aus lässt sich auch gut der Norddeich erreichen. Ein kleiner Stichweg führt von der Kreisstraße dorthin. Folgt man dem Deich in Richtung Osten, gelangt man bald an die Alte Hunte, dem früheren, jetzt aber überwiegend still gelegten Abfluss des Dümmers und schließlich zu einem Aussichtsturm.

Von hier aus hat man einen guten Blick auf die Nordbucht des Sees ③. Zur Zugzeit, ausgangs des Winters und bis zum Frühjahr, ist oft die ganze Bucht mit Wasservögeln bedeckt, allen voran Tafel- und Reiherenten, aber auch Haubentaucher, Pfeif-, Schnatter-, Stock- und Krickenten.

Tafel- und Reiherenten sind tagsüber oft mit der Nahrungssuche beschäftigt ④. Phasen, in denen emsig getaucht wird, wechseln mit Ruhephasen ab. Auch Löffelenten gehen tagsüber der Nahrungssuche nach. Dazu durchsehen sie das Wasser mit ihrem breiten Schnabel nach Plankton.

Auf den Grünlandflächen sind große Scharen von nordischen Gänsen zu sehen. Auch größere Gruppen von Kiebitzen machen hier Halt, um Nahrung aufzunehmen und auszuruhen ⑤. Sie ziehen weiter in Richtung Osten, z.B. nach Polen, nur ein Bruchteil von ihnen bleibt im Dümmergebiet.

Artenspektrum: Silberreiher, Graureiher, Höcker- schwan, Haubentaucher, Zwergtaucher, Kormoran, Blässgans, Saatgans, Weißwangengans, Graugans, Brandgans, Pfeifente, Krickente, Stockente, Knäkente, Spießente, Löffelente, Schnatterente, Tafelente, Reiherente, Schellente, Gänsesäger, Zwergsäger, Blässhuhn, Austernfischer, Kiebitz, Uferschnepfe, Bekassine, Großer Brachvogel, Rotschenkel, Waldwasserläufer, Bruchwasserläufer, Grünschenkel.

Artportrait Haubentaucher



Der Haubentaucher gilt als der Charaktervogel des Dämmerers. Im Sommer ist er in fast allen Bereichen des Sees anzutreffen. Sein schwimmendes Nest baut er entweder in das Schilfröhricht oder, sehr viel häufiger, in die Schwimmblattteppiche der südlichen Buchten.

Die Brutzeit des Tauchers ist am Dämmerer ungewöhnlich spät. Manche Paare beginnen erst im Juli mit der Brut. Der Brutbeginn ist oft an die Verfügbarkeit von Nahrungsfischen gebunden.

Im Herbst mausert der Haubentaucher in ein schlichtes weiß-graues Federkleid. Zum Winter hin verlässt er den See. Ein Zufrieren der Wasseroberfläche kann für ihn lebensbedrohlich werden, da er, um aufliegen zu können, auf dem Wasser über eine gewisse Strecke Anlauf nehmen muss.

Das auffällige Verhalten bei der Werbung um den Partner und die Fürsorge für die Küken machen den Haubentaucher zu einem besonders sympathischen Vertreter der Vogelwelt.

